



Christian Stegbauer

Fachbereich Gesellschaftswissenschaft, Institut für Methodologie
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main

Entgrenzung und Entstrukturierung als Fiktion

Der Beitrag besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird auf häufig diskutierte Entgrenzungsfiktionen eingegangen; im zweiten Teil wird aufgezeigt, wie eine Strukturbildung innerhalb von internetbasierten Kommunikationsräumen Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen entstehen lässt.

Im ersten Teil werden Überlegungen zur Delokalisierung, zur Individualisierung, zur Fragmentierung und zu einem Ineinanderfallen von Autoren- und Leserschaft aufgegriffen und diskutiert. Wenn über Entstrukturierung debattiert wird, dann entstehen die Überlegungen meist entlang der technischen Möglichkeiten, die das Internet etablierten Formen der Kommunikation bieten. Dieser Perspektive wird eine soziologische Sichtweise entgegengehalten. Mit dem Aufkommen neuer Internetmedien wie Weblogs und Wikis werden die vor einigen Jahren populären Entstrukturierungsvisionen wieder aktualisiert. Im Vortrag findet eine Auseinandersetzung mit solchen Argumenten statt.

Im zweiten Teil wird anhand von empirischen Untersuchungen zu Chats und Mailinglisten aufgezeigt, wie Kommunikationsstrukturen in internetbasierten Medien aussehen und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Dies geschieht vornehmlich mittels netzwerkanalytischer Verfahren. Neben einer statischen Betrachtung werden auch Erkenntnisse aus neueren Analysen, bei denen dynamische Aspekte einbezogen werden, eine Rolle spielen.